



Scan den Schmetterling mit der NFC-Funktion Deines Handys.

Jede Wiese ist anders

Unser Land war ursprünglich von riesigen Wäldern bedeckt. Naturwiesen gab es nur am Rand von Sümpfen, Flussläufen, in sehr trockenen Gegenden, in Meeresnähe oder hoch in den Bergen wo keine Bäume mehr wachsen.

Erst als der Mensch sesshaft wurde rodete er den Wald und schuf durch regelmäßiges Mähen große Wiesen, die auch heute noch hauptsächlich landwirtschaftlich genutzt werden.

Meist werden Wiesen zweimal im Jahr gemäht, so wird das Aufwachsen von Bäumen und Büschen verhindert. Es gedeihen Gräser und mehrjährige Kräuter.

Welche Pflanzen dort wachsen hängt davon ab, ob der Boden humusreich, sandig, kalkig oder steinig ist, ob der Standort nass oder trocken ist und wie viel Sonne sie abbekommen.

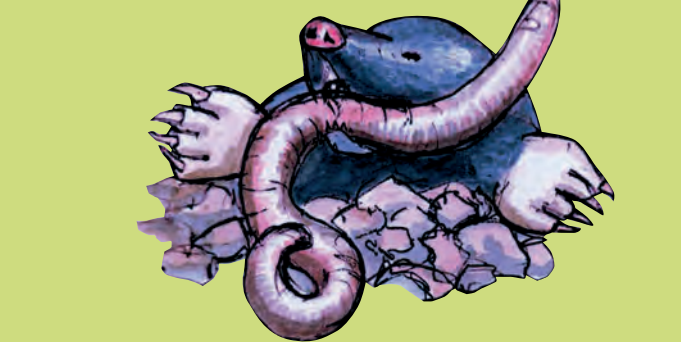
Stockwerke der Wiese

Blütenschicht
Hier tummeln sich zahlreiche Insekten wie Schmetterlinge, Bienen, Hummeln und Schwebfliegen an den Blütenständen der Wiesenblumen und Gräser auf der Suche nach Nahrung: Nektar und Pollen.

Krautschicht
Zwischen den Blättern und Halmen sind Heuschrecken, Spinnen, laubfressende Käfer und Raupen zu finden. Hier ist es warm und hell.

Streuschicht
Sie besteht aus niederen Pflanzen und herabgefallenen Blättern. Hier finden sich Käfer, Ameisen, Schnecken und Asseln.

Wurzelschicht
Hier leben Regenwürmer und unzählige Kleinstlebewesen, wie Bakterien und Milben. Sie zersetzen abgestorbene Pflanzenteile und machen daraus Humus. Maulwürfe, Mäuse, Regenwürmer und Ameisen graben Gänge. So lockern sie den Boden und durchmischen ihn. Das Wasser kann so besser versickern.



Turmfalke

Blaugrüne Mosaikjungfer
Sie ist die Großlibelle mit der weitesten Verbreitung. Sie bevorzugt kleine, im Wald gelegene Gewässer und jagt Insekten.

Großer Abendsegler

Tagpfauenauge

Kleiner Fuchs

Kohlweißling

Admiral

Apollofalter

Aurorafalter

C-Falter

Zitronenfalter

Kleines Schachbrett

Wiesenhummel
Die Wiesenhummel gründet im Frühjahr als erste Hummelart ihre Kolonie, ihre Jungköniginnen verkriechen sich dafür bereits im August in ihre Winterquartiere.

gemeiner Grashüpfer

Grünes Heupferd
Mit bis zu 4,2 cm Körperlänge ist es unsere größte heimische Heuschrecke.

Marienkäfer und ihre Larven ernähren sich von Blatt- und Schildläusen.

Die Ameise schützt die **Läuse** vor Fressfeinden, im Gegenzug melkt sie den „Honigtau“ der Pflanzenparasiten.

Rotschwarzer Weichkäfer
Der Rotschwarze Weichkäfer ist von Mai bis Juli auf Wiesen sowie in Gebüsch und Wäldern zu finden. Der Käfer lebt von Nektar, kleinen Insekten, Larven und Insektenleichen, die Larve ernährt sich von kleinen Insekten und Larven sowie Insektenleichen.

Streifenwanze

Rotbeinige Baumwanze

Kreuzspinne
Sie ist mit mehreren hundert Arten eine der artenreichsten Gattungen der Familie der Echten Radnetzspinnen.

Wanzen
Es gibt viele verschiedene Arten von Wanzen, in unterschiedlichsten Formen, Lebensweisen und Lebensräumen: Es existieren Pflanzensauger und eine Reihe von räuberisch lebenden Arten. Allen gemein ist der Saugrüssel.

Gemeiner Bienenkäfer
Er findet sich von Mai bis Juli auf Blüten, wo er andere Insekten erbeutet und auch Pollen frisst. Die Larven entwickeln sich in Nestern von Solitärbienen oder in Bienenstöcken und fressen dort Larven und Puppen der Bienen.

Wiesenkerbel

Wiesenschwengel

Wiesenknaulgras

Wiesenflockenblume

Margarite

Wiesenstorchenschnabel

Pastinake

Glatthafer

Wiesenschnäpper

Wiesenglockenblume

Labkraut

Wiesenbocksbart

Ackerhummel
ist ein Nestbauer und Nestbezieher und bildet sehr langlebige Völker, die bis zu 150 Tiere umfassen können.

Gartenbänderschnecke
Sie ernährt sich hauptsächlich vom Algenbewuchs auf Steinen oder Blättern und Stämmen von Pflanzen.

Rotkehlchen
und andere Insektenfressende Vögel holen sich ihre Nahrung in den Wiesen.

Feldmaus
Sie gehört zu den häufigsten Säugetieren. Bereits im Alter von 13 Tagen sind die Weibchen geschlechtsreif.

Igel
bewohnen eine Vielzahl von Lebensräumen. Sie finden sich unter anderem in lichten Wäldern, Grasland und auch Kulturlandschaften.

Der Gerippte Brachkäfer
oder auch Junikäfer ist ein Käfer aus der Familie der Blatthornkäfer.

Feldgrille
Sie liebt warme, sonnige und trockene Hänge, Wiesen, Kiesgruben und Heiden sowie lichte Kiefernwälder.

Naturnaher Garten

Willst Du in Deinem Garten auch für Insekten und anderen Tiere Lebensräume schaffen? Es gibt viele Möglichkeiten, z. B. Insektenhotels und Nistkästen. Informiere Dich und schaue was Du im eigenen Garten umsetzen kannst. Viel Spaß beim Beobachten.